

HA Hessen Agentur GmbH



Hessen 2010

Daten und Zahlen

An **Hessen** führt kein Weg vorbei.

Redaktion

HA Hessen Agentur GmbH

Satz und Gestaltung

Iris Kaczmarczyk,
Wiesbaden

Druck

Druck Brühl GmbH,
Ranstadt

Titelbild

Congress Park Hanau



HessenAgentur

HA Hessen Agentur GmbH

HA Hessen Agentur GmbH

Abraham-Lincoln-Straße 38-42
65189 Wiesbaden
Telefon 06 11/ 7 74 - 81
Telefax 06 11/ 7 74 - 84 15
info@hessen-agentur.de
www.hessen-agentur.de

Eine Gewähr für die hier wiedergegebenen Angaben und Adressen übernehmen die Herausgeber nicht. Die Informationen basieren auf Auskünften der Anbieter und wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Nachdruck – auch auszugsweise – und Nutzung von Ausschnitten zu gewerblichen Zwecken bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch die Herausgeber. Die Nennung der Quelle ist unbedingt erforderlich. Diese Druckschrift darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern, Wahlhelferinnen und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteimaßnahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Stand: Dezember 2010

Wirtschaftsstruktur

| | |
|--|---|
| Hessischer Mittelstandsbericht 2010 | 4 |
| Ausgewählte Strukturdaten im Bundesländervergleich | 5 |
| Hessen und seine Regierungsbezirke 2009 | 6 |

Infrastruktur

| | |
|---------------------------------------|---|
| Hessen in Deutschland | 7 |
| Die größten Verkehrsflughäfen Europas | 8 |

Finanzplatz Frankfurt

| | |
|-----------------|---|
| Kreditinstitute | 9 |
|-----------------|---|

Messen

| | |
|--------------------------------------|----|
| Internationaler Messeplatz Frankfurt | 10 |
| Messekalender 2011 für Hessen | 11 |

Arbeitsmarkt und Beschäftigte

| | |
|--|----|
| Entwicklung der Erwerbstätigenzahl | 12 |
| Beschäftigte im Industrie- und Dienstleistungssektor | 13 |
| Arbeitslosenquoten im Vergleich | 14 |
| Die zehn größten Arbeitgeber in Hessen | 15 |

Hessen international

| | |
|--|----|
| Die wichtigsten Außenhandelsgüter | 16 |
| Die wichtigsten Handelspartner | 17 |
| Ausländische Direktinvestitionen in Hessen | 18 |
| Herkunftsländer der Direktinvestitionen | 18 |

Forschung und Entwicklung

| | |
|---|----|
| Patentanmeldungen | 19 |
| Ausgewählte hessische Hochschulen und Fachhochschulen | 20 |

Mittelständische Unternehmen bilden eine tragende Säule der hessischen Wirtschaft. Knapp zwei Drittel aller hessischen Beschäftigten und über 70 Prozent der hessischen Auszubildenden sind in mittelständischen Betrieben tätig. Entsprechend dieser Bedeutung erstellt die Hessen Agentur für das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung mit finanzieller Unterstützung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung jährlich den hessischen Mittelstandsbericht.

Der Bericht „Hessischer Mittelstand – Fit für die Zukunft?“ präsentiert die Ergebnisse einer Befragung über wichtige Zukunftsthemen bei über 1000 Unternehmen.

Arbeitskräfteangebot im Fokus

Bei der Arbeitskräftethematik beispielsweise geht gut die Hälfte der befragten Mittelständler davon aus, dass ihre Suche nach geeignetem Personal in den nächsten Jahren vor dem Hintergrund des demografischen Wandels eher schwieriger wird.

Neben einer besseren Ausschöpfung des Arbeitskräftepotenzials und Investitionen in die Fachkräfte von morgen wird es für den Mittelstand auch erforderlich sein, mehr Aufmerksamkeit dem Image des Unternehmens zu widmen – nicht zuletzt, um sich gegenüber Großunternehmen als attraktiver Arbeitgeber zu behaupten. So erwarten denn auch mehr als zwei Drittel der Befragten, dass dem Unternehmensimage künftig ein höherer Stellenwert zukommen wird.

Mittelstand trotz Wirtschaftskrise

Neun von zehn Mittelständlern setzen auf Innovationen – seien es neue Produkte und Dienstleistungen oder die Optimierung des Herstellungsprozesses. Die Bedeutung von Innovationen wird daraus ersichtlich, dass die Wirtschafts- und Finanzkrise bei gut zwei Dritteln der hessischen Mittelständler keine negativen Auswirkungen auf die Forschung und Entwicklung hatte. Bei einem Sechstel wurde die Forschung und Entwicklung sogar ausgeweitet.

Dynamisches Wachstum findet oftmals im Ausland statt, so etwa in Osteuropa oder in den aufstrebenden Schwellenländern Asiens. Entsprechend wichtig ist der Aufbau und konsequente Ausbau der internationalen Beziehungen auch für den Mittelstand – und nicht nur für Großunternehmen. Drei Viertel der Unternehmen mit Geschäftsbeziehungen zum Ausland wollen diese ausbauen.

Handlungsbedarf: Mehr Präsenz im Ausland

Der Mittelstandsbericht zeigt auf unterschiedlichen Ebenen Handlungsoptionen sowohl für die Unternehmen als auch für das Land auf. Hier gilt es, die anstehenden Herausforderungen – wie z.B. die des demografischen Wandels erfolgreich zu meistern.

Hessen unterstützt mittelständische Betriebe mit Technologie- und Innovationsförderung, Qualifizierungsangeboten, Außenwirtschaftsberatung und Finanzierungshilfen.

Wirtschaftsstruktur

Ausgewählte Strukturdaten im Bundesländervergleich

Ausgewählte Flächenländer 2009

5

| | D | Hessen | Baden- Württemberg | Bayern | Nieder- sachsen | Nordrhein- Westfalen | Rheinland- Pfalz | Saarland | Schleswig- Holstein |
|--|---------|--------|-----------------------|--------|--------------------|-------------------------|---------------------|----------|------------------------|
| Fläche in qkm | 357.112 | 21.115 | 35.751 | 70.552 | 47.627 | 34.088 | 19.854 | 2.569 | 15.799 |
| Bevölkerung* in 1.000 | 81.862 | 6.060 | 10.748 | 12.497 | 7.945 | 17.893 | 4.019 | 1.026 | 2.830 |
| Einwohner* je qkm | 229 | 287 | 301 | 177 | 167 | 525 | 202 | 399 | 179 |
| Arbeitslosenquote (in % der abhängig beschäftigten zivilen Erwerbspersonen) | 9,1 | 7,7 | 5,7 | 5,5 | 8,7 | 9,9 | 6,8 | 8,4 | 8,8 |
| BIP je Erwerbstätigen in jeweiligen Preisen (€) | 59.784 | 69.456 | 61.678 | 64.650 | 55.914 | 60.157 | 55.284 | 56.967 | 57.319 |
| Bruttowertschöpfung in Mrd. € | 2.151 | 193 | 307 | 384 | 184 | 466 | 92 | 26 | 66 |
| Primärer Sektor (in %) | 0,8 | 0,5 | 0,7 | 0,9 | 1,6 | 0,6 | 1,5 | 0,2 | 1,4 |
| Sekundärer Sektor (in %) | 26,6 | 21,6 | 34,2 | 27,8 | 26,7 | 26,2 | 28,8 | 30,1 | 20,7 |
| Tertiärer Sektor (in %) | 72,6 | 78,0 | 65,1 | 71,3 | 71,7 | 73,2 | 69,7 | 69,7 | 77,9 |

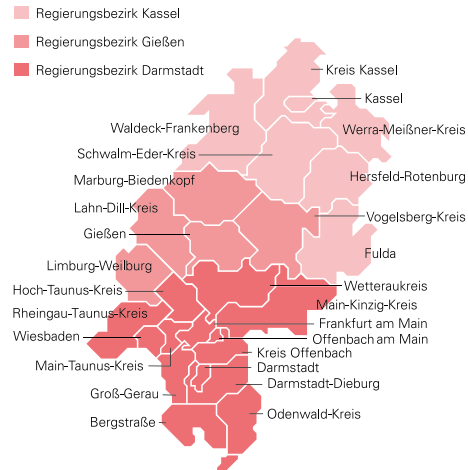
Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsgemeinschaft VGR der Länder, eigene Berechnungen

* Stichtag 30.06.2009

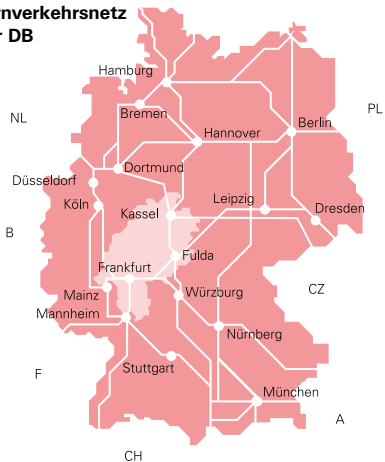
Wirtschaftsstruktur

Hessen und seine Regierungsbezirke 2009

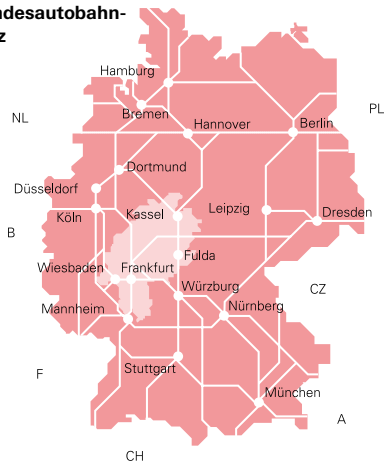
| Regierungs- bezirke | Fläche in qkm | Bevölkerung* | Einwohner* je qkm | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte* | | |
|------------------------|------------------|------------------|----------------------|--|-------------------------------|--------------------------------|
| | | | | Insgesamt | Produzierendes Gewerbe (%) | Dienstleistungs- sektor (%) |
| Kassel | 8.289 | 1.222.025 | 147 | 395.702 | 34 | 66 |
| Gießen | 5.381 | 1.042.278 | 194 | 315.097 | 36 | 64 |
| Darmstadt | 7.445 | 3.799.582 | 510 | 1.455.037 | 22 | 78 |
| Hessen | 21.115 | 6.063.885 | 287 | 2.165.836 | 26 | 74 |



Hessen im Fernverkehrsnetz der DB



Hessen im Bundesautobahnnetz



Entfernungen in km nach

| | von Frankfurt | von Kassel |
|-------------|----------------------|-------------------|
| Berlin | 560 | 380 |
| Bonn | 175 | 260 |
| Bremen | 475 | 285 |
| Dresden | 464 | 409 |
| Düsseldorf | 230 | 235 |
| Erfurt | 269 | 190 |
| Hamburg | 539 | 310 |
| Hannover | 357 | 165 |
| Kiel | 599 | 400 |
| Magdeburg | 426 | 232 |
| Mainz | 40 | 225 |
| München | 423 | 508 |
| Potsdam | 515 | 319 |
| Saarbrücken | 204 | 415 |
| Schwerin | 607 | 411 |
| Stuttgart | 210 | 406 |
| Wiesbaden | 35 | 220 |

Die größten Verkehrsflughäfen Europas Verkehrsleistung nach Sparten 2009

| | Flugzeug- bewegungen in 1.000 | Cargo in t (Gesamtverkehr) in 1.000 t | Passagiere (Gesamtverkehr) in Mio. |
|-------------------------|-------------------------------------|---|--|
| Frankfurt Main | 463,1 | 1.888 | 50,9 |
| Paris Charles de Gaulle | 525,3 | 1.819 | 57,9 |
| London Heathrow | 466,4 | 1.350 | 66,0 |
| Madrid | 435,2 | 329 | 48,2 |
| Amsterdam | 407,0 | 1.315 | 43,6 |
| München | 396,8 | 242 | 32,7 |
| Rom | 346,7 | n.a. | 33,7 |

Flughafen Frankfurt: Fracht und Passage im Aufwärtstrend

Die Luftverkehrszahlen – ob Passagiere, Flugzeugbewegungen oder Cargo – unterstreichen die Bedeutung des Airports für die Nachfrage nach weltweiter Mobilität. Frankfurt Airport City bietet höchste Mobilität durch optimale Vernetzung von Flugzeug, Bahn und Auto. Sie ist eine der weltweit führenden intermodalen Verkehrsdrehscheiben im Zentrum Europas mit bester Anbindung in die ganze Welt.

- Passagiere: 155 Fluggesellschaften bedienen 266 Flugziele in 112 Ländern
- 50,9 Mio. Fluggäste pro Jahr, 4.435 Passagierflüge wöchentlich
- Fracht: 31 Fluggesellschaften bedienen 83 Destinationen in 42 Ländern
- 1,9 Mio. t Luftfracht pro Jahr, rund 250 Frachtflüge wöchentlich
- Wichtigste Regionen: Asien (49 %), Nordamerika (25 %), Europa (14 %)

| | | |
|-------------------------------|--|------|
| Banken in Frankfurt insgesamt | | 300* |
| davon: | Banken mit Sitz in Frankfurt | 227 |
| | darunter: | |
| | Inlandsbanken | 65 |
| | Auslandsbanken | 154 |
| | Repräsentanzen ausländischer Banken in Frankfurt | 40 |

Finanzplatz Frankfurt

Mit rund 300 in- und ausländischen Banken, der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank (EZB) nimmt Frankfurt in der Finanzwirtschaft die führende Position in Deutschland und eine herausragende Rolle in Kontinentaleuropa ein:

- Rund 100.000 Beschäftigte sind am Finanzplatz Frankfurt bei Kreditinstituten und Versicherungen tätig
- Über 90 % des gesamten deutschen Börsenumsatzes wird am Finanzplatz Frankfurt erwirtschaftet
- Im Aktienhandel: Deutsche Börse weltweit auf Platz 8
- EUREX: Europas führende Terminbörse weltweit liegt sie auf Rang 3
- Seit der Einführung des Euro wird die Geldpolitik im Euro-Währungsraum durch die EZB von Frankfurt aus gesteuert

Internationaler Messeplatz Frankfurt

| | Anzahl | Anteil am Messeplatz Deutschland (in %) |
|------------------------------------|--------|--|
| Messen und Ausstellungen | 37 | 27 |
| Aussteller | 41.097 | 27 |
| davon: Inland | 17.534 | 24 |
| Ausland | 23.563 | 29 |
| Vermietete Standfläche (in mio qm) | 1,4 | 25 |
| Besucher in Mio. | 2,33 | 26 |

Internationaler Messeplatz Frankfurt Standortvorteil in der Mitte Europas

Der Messeplatz Frankfurt, mit 578.000 Quadratmetern das drittgrößte Messegelände der Welt, bietet mit seinen weltweit führenden Leitmessen für Konsumgüter, Lifestyle, Textil, Automobiltechnik, Architektur und Technik beste Bedingungen für Aussteller und Besucher aus aller Welt.

Geozentrale Lage, beste Verkehrsanbindung, Direktflüge vom und zum internationalen Flughafen, rund 14.000 Parkplätze und 90.000 Betten machen Frankfurt zum attraktiven Messestandort.

Weltweit 92 Messen und Veranstaltungen mit rund 63.000 Ausstellern und 3,2 Millionen Besuchern verzeichnete die Messegesellschaft im Geschäftsjahr 2009. 76 Kongresse und Tagungen und weitere 55 Veranstaltungen sorgten für eine gute Auslastung des Standorts.

Messen

Messekalender 2011 für Hessen

Internationale Messen und Ausstellungen (Auswahl)

2011

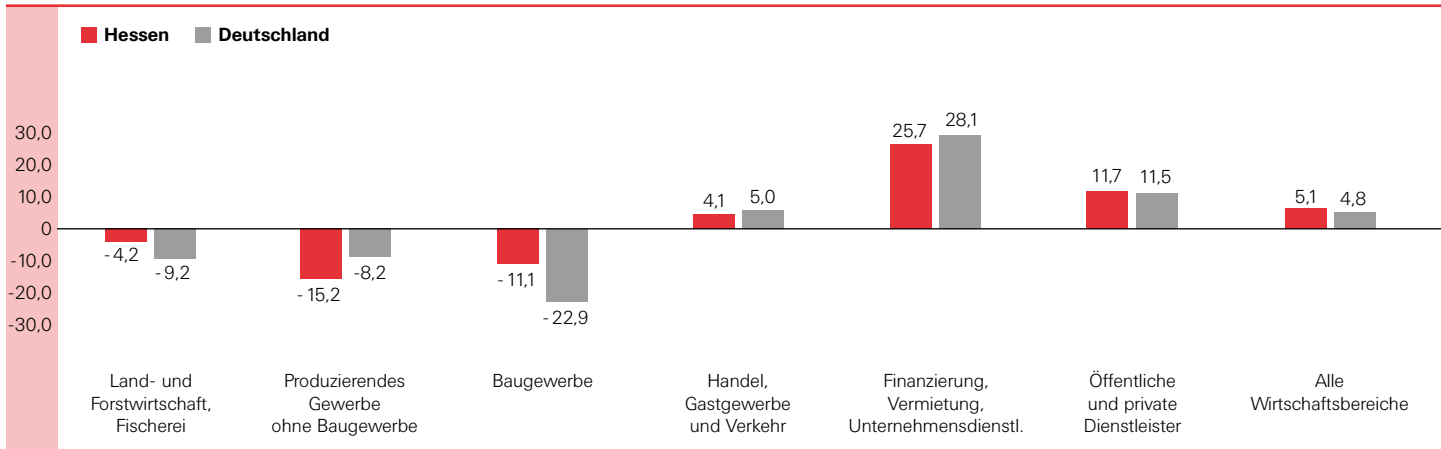
| | | |
|-----------------|--|-------------------|
| 12.01. – 15.01. | Heimtextil – Internationale Fachmesse für Wohn- und Objekttextilien | Frankfurt am Main |
| 28.01. – 01.02. | Christmasworld – Internationale Messe für Eventdekoration | Frankfurt am Main |
| 29.01. – 01.02. | Paperworld - Leitmesse für Papier, Bürobedarf und Schreibwaren | Frankfurt am Main |
| 30.01. – 31.01. | Hair & Beauty – Internationale Fachmesse des Friseurhandwerks und der Haarkosmetikindustrie | Frankfurt am Main |
| 11.02. – 15.02. | Ambiente – Internationale Konsumgütermesse der Branchen Dining – Giving – Living | Frankfurt am Main |
| 15.03. – 19.03. | ISH – Internationale Messe für Erlebniswelt Bad, Gebäude-, Energie- und Klimatechnik, Erneuerbare Energien | Frankfurt am Main |
| 25.03. – 27.03. | I.L.M. – Internationale Lederwaren Messe Offenbach – Winter Styles | Offenbach am Main |
| 06.04. – 09.04. | Prolight + Sound – Internationale Fachmesse für Veranstaltungs- und Kommunikationstechnik, AV-Produktion und Entertainment | Frankfurt am Main |
| | Musikmesse – Internationale Fachmesse für Musikinstrumente, Musiksoftware und Computerhardware, Noten und Zubehör | |
| 24.05. – 26.05. | Material Vision – Internationale Fachmesse und Konferenz für Materialien für Produktentwicklung, Design und Architektur | Frankfurt am Main |
| | Techtextil – Internationale Fachmesse für technische Textilien und Vliesstoffe | |
| | Texprocess – Internationale Leitmesse für die Verarbeitung von Textilien und flexiblen Materialien (bis 27.05.) | |
| 26.08. – 30.08. | Tendence – Internationale Konsumgütermesse für das Herbst-, Winter- und Weihnachtsgeschäft | Frankfurt am Main |
| 15.09. – 25.09. | IAA PKW – Internationale Leitmesse der Automobilwirtschaft | Frankfurt am Main |
| 24.09. – 26.09. | I.L.M. – Internationale Lederwaren Messe Offenbach – Summer Styles | Offenbach am Main |
| 12.10. – 16.10. | Frankfurter Buchmesse – Internationale Fach- und Publikumsmesse für Buch, Multimedia und Kommunikation | Frankfurt am Main |
| 02.11. – 04.11. | Airtec – Internationale Fachmesse für Zulieferer der Luft- und Raumfahrt | Frankfurt am Main |

Arbeitsmarkt und Beschäftigte

Entwicklung der Erwerbstätigenzahl

Veränderungen 1999 – 2009 in %

12



Arbeitsmarkt und Beschäftigte

Beschäftigte im Industrie- und Dienstleistungssektor

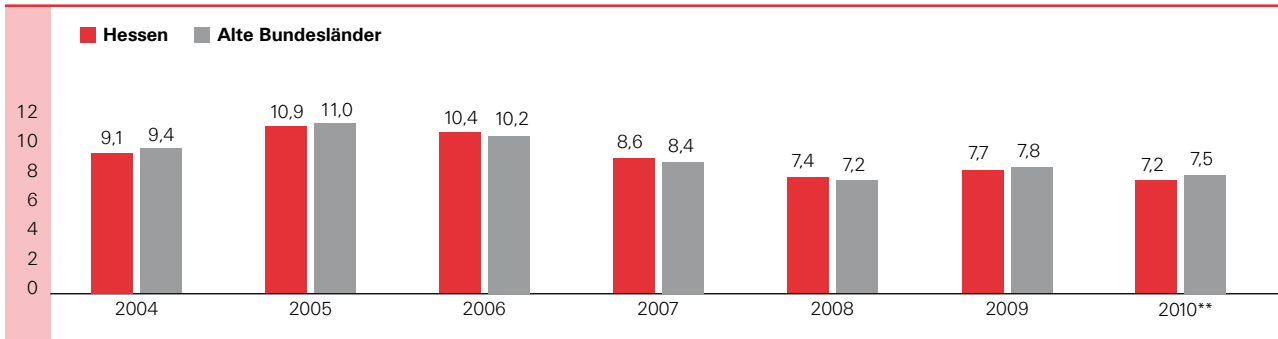
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2009

| | Hessen absolut | Hessen Anteil in % | Deutschland Anteil in % |
|--|-------------------|-----------------------|----------------------------|
| Produzierendes Gewerbe | 559.671 | 25,8 | 31,0 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 421.000 | 19,4 | 23,3 |
| Baugewerbe | 102.368 | 4,7 | 5,7 |
| Dienstleistungen | 1.598.461 | 73,8 | 68,2 |
| darunter: Handel, Instandhaltung, Reparatur v. Kfz | 315.384 | 14,6 | 14,7 |
| Verkehr und Lagerei | 146.186 | 6,7 | 5,1 |
| Gastgewerbe | 66.285 | 3,1 | 3,0 |
| Information und Kommunikation | 80.996 | 3,7 | 3,0 |
| Finanz- u. Versicherungsdienstleister | 140.026 | 6,5 | 3,7 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 22.090 | 1,0 | 0,8 |
| Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstleister | 159.815 | 7,4 | 5,6 |
| Sonstige Unternehmensdienstleister | 140.128 | 6,5 | 5,9 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | 133.111 | 6,1 | 6,1 |
| Erziehung und Unterricht | 69.651 | 3,2 | 3,9 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 235.825 | 10,9 | 12,3 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | 14.869 | 0,7 | 0,8 |
| Sonstige Dienstleistungen, private Haushalte | 74.095 | 3,4 | 3,2 |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt | 2.165.836 | 100,0 | 100,0 |

Arbeitsmarkt und Beschäftigte

Arbeitslosenquoten im Vergleich: Hessen – alte Bundesländer

Entwicklung 2004 – 2010** (in %)



* Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen, Jahresdurchschnittswerte

** Januar bis einschließlich November 2010

Arbeitsmarkt und Beschäftigte

Die zehn größten Arbeitgeber in Hessen

| Rang/Name des Unternehmens | Branche | Mitarbeiter in Hessen |
|----------------------------|---|-----------------------|
| 1 Deutsche Lufthansa AG | Verkehr | 37.000 |
| 2 Deutsche Bahn AG | Verkehr | 23.800 |
| 3 Deutsche Post Gruppe | Nachrichtenübermittlung, Verkehr, Kreditgewerbe | 20.000 |
| 4 Rewe-Group | Handel | 19.000 |
| 5 Fraport AG | Verkehr | 18.700 |
| 6 Deutsche Telekom AG | Telekommunikation | 16.900 |
| 7 Adam Opel GmbH | Automobilindustrie | 15.500 |
| 8 Volkswagen AG | Automobilindustrie | 13.200 |
| 9 Continental AG | Automobilzulieferer | 13.100 |
| 10 DZ Bank Gruppe | Kreditgewerbe | 10.700 |

Die wichtigsten Außenhandelsgüter

| Warengruppen (Fertigwaren) | Exporte 2009 in Mio. € | Importe 2009 in Mio. € |
|--|---------------------------|---------------------------|
| Chemische Erzeugnisse | 6.048 | 4.145 |
| Pharmazeutische Erzeugnisse | 5.734 | 3.332 |
| Maschinen | 5.039 | 6.761 |
| Fahrzeuge, Fahrzeugteile und -zubehör | 4.769 | 10.161 |
| Elektrotechnische Erzeugnisse | 3.945 | 7.577 |
| Feinmechanische und optische Erzeugnisse | 2.766 | 3.328 |
| Eisen- und Metallwaren | 2.753 | 2.876 |
| Waren aus Kunststoffen | 1.166 | 828 |
| Papier und Papierwaren, Druckerzeugnisse | 1.103 | 695 |
| Kautschukwaren | 1.098 | 943 |
| Insgesamt | 43.105 | 58.534 |

Chemie und Pharma: Exportstütze in der Krise

Im Zuge der weltweiten Wirtschaftskrise ist auch der hessische Außenhandel deutlich zurückgegangen. Dies gilt sowohl für die Einfuhren als auch für die Ausfuhren. Hessen führte 2009 Waren im Wert von 43,1 Milliarden Euro aus und importierte Produkte in Höhe von 58,5 Milliarden Euro.

Die Rangliste der wichtigsten Exportgüter führen die chemischen und pharmazeutischen Erzeugnisse an, es folgen die Produkte des Maschinenbaus vor Kraftwagen und Kraftwagenteile. Die wichtigsten Importgüter waren Kraftwagen und Kraftwagenteile vor Erzeugnissen der Elektroindustrie und des Maschinenbaus.

Die wichtigsten Handelspartner Hessens im Jahr 2009

| Ausfuhr (Spezialhandel) | | | Einfuhr (Generalhandel) | | |
|-------------------------|---------------------|-------------------------|-------------------------|---------------------|-------------------------|
| Land | Hessen in Mio. € | Anteil an Insg. in % | Land | Hessen in Mio. € | Anteil an Insg. in % |
| Frankreich | 3.776 | 8,8 | Vereinigte Staaten | 5.214 | 8,9 |
| Vereinigte Staaten | 3.752 | 8,7 | Frankreich | 4.796 | 8,2 |
| Vereinigtes Königreich | 3.146 | 7,3 | China, Volksrepublik | 4.619 | 7,9 |
| Italien | 2.662 | 6,2 | Italien | 4.456 | 7,6 |
| Niederlande | 2.471 | 5,7 | Niederlande | 4.207 | 7,2 |
| Belgien | 2.306 | 5,4 | Vereinigtes Königreich | 3.547 | 6,1 |
| Österreich | 2.301 | 5,3 | Belgien | 3.434 | 5,9 |
| Schweiz | 1.954 | 4,5 | Schweiz | 3.034 | 5,2 |
| Spanien | 1.690 | 3,9 | Spanien | 2.031 | 3,5 |
| China, Volksrepublik | 1.546 | 3,6 | Österreich | 1.595 | 2,7 |
| Insgesamt | 43.105 | 100,0 | Insgesamt | 58.534 | 100,0 |

USA wichtigster hessischer Handelspartner 2009

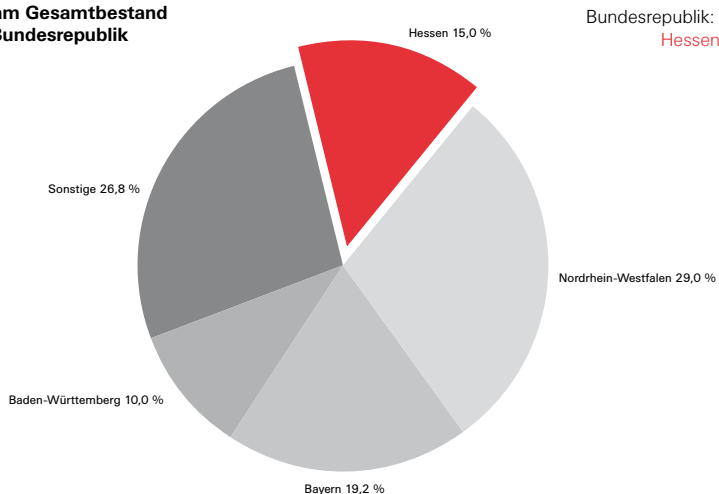
Für Hessen nehmen die Vereinigten Staaten die Spitzenposition ein: 8,7 % aller hessischen Ausfuhren des Jahres 2009 hatten die USA als Bestimmungsziel, 8,9 % der Importe Hessens wurden aus den US-Staaten eingeführt. Damit haben die USA den Spitzenreiter des Jahres 2008, nämlich Frankreich, auf den zweiten Platz verwiesen.

Der überwiegende Teil des hessischen Außenhandels findet nach wie vor mit Handelspartnern innerhalb Europas statt. So entfielen 2009 nahezu 70 % der Ausfuhren auf europäische Staaten. Dem gegenüber stehen Einfuhren von 65,7 %.

Ausländische Direktinvestitionen in Hessen

(Bestand zum Jahresende 2008, in Mrd. €)

Anteil am Gesamtbestand in der Bundesrepublik



Bundesrepublik: 478,6 Mrd. €

Hessen: 71,7 Mrd. €

Herkunftsländer der Direktinvestitionen in Hessen

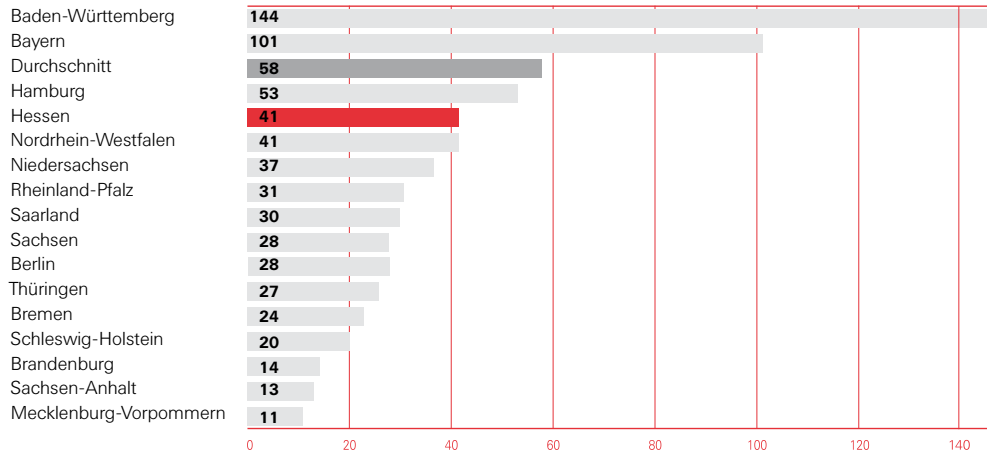
(Bestand zum Jahresende 2008, in Mrd. €)

| Länder | in Mrd. € | Anteil in % |
|------------------------|-------------|--------------|
| Niederlande | 16,5 | 23,0 |
| Luxemburg | 11,5 | 16,0 |
| Frankreich | 8,0 | 11,2 |
| Vereinigtes Königreich | 7,7 | 10,8 |
| Schweiz | 6,0 | 8,4 |
| Republik Korea | 3,2 | 4,4 |
| Vereinigte Staaten | 2,8 | 3,9 |
| Schweden | 2,4 | 3,3 |
| Italien | 1,9 | 2,6 |
| Japan | 1,7 | 2,4 |
| Insgesamt | 71,7 | 100,0 |

Forschung und Entwicklung

Patentanmeldungen

je 100.000 Einwohner 2009



Ausgewählte hessische Hoch- und Fachhochschulen

| Hoch- und Fachhochschulen | Anzahl der Studierenden Wintersemester 2009/10 | Studiengänge (Auswahl) | | | |
|--|---|------------------------------|------------------------------------|---------|--|
| | | Ingenieur- wissenschaften | Mathematik, Naturwissenschaften | Medizin | Recht, Wirtschaft, Sozialwissenschaften |
| Technische Universität Darmstadt | 20.151 | ■ | ■ | | ■ |
| Goethe-Universität Frankfurt | 35.621 | | ■ | ■ | ■ |
| Justus-Liebig-Universität Gießen | 23.885 | | ■ | ■ | ■ |
| Philipps-Universität Marburg | 20.318 | | ■ | ■ | ■ |
| Universität Kassel | 19.294 | ■ | ■ | | ■ |
| EBS Universität für Wirtschaft und Recht | 1.295 | | ■ | | ■ |
| Frankfurt School of Finance & Management | 1.207 | | ■ | | ■ |
| Fachhochschule Darmstadt | 11.119 | ■ | ■ | | ■ |
| Fachhochschule Frankfurt am Main | 9.465 | ■ | ■ | | ■ |
| Fachhochschule Fulda | 5.102 | ■ | ■ | | ■ |
| Fachhochschule Gießen-Friedberg | 11.721 | ■ | ■ | | ■ |
| Hochschule Rhein-Main | 9.075 | ■ | ■ | | ■ |
| Hochschule Fresenius | 1.222 | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Hessische Hochschulen zusammen | 184.482 | | | | |